



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09886**
Datum: 07.06.2011
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/
0100.7000
Verfasser: Frau Sabine Wolff
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.06.2011	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Umsetzung des pädagogischen Konzeptes der Inklusion

Die Förderung von Heterogenität in Schulklassen nach PISA steht im Mittelpunkt vieler pädagogischer Überlegungen. Wenn Kinder mit Beeinträchtigungen allgemeine Schulklassen und Horte besuchen, sind besonders Konzepte notwendig, die Unterschiede akzeptieren, Individualität unterstützen und für alle fruchtbar machen.

Es gibt große Befürchtungen seitens der HortnerInnen, wie sich die Situation mit Beginn des Schuljahres 2011/12 in den Einrichtungen gestalten wird, wenn das Ziel des Landes umgesetzt wird, Kinder mit Beeinträchtigungen in Grundschulen integrativ zu beschulen und damit in deren Horteinrichtungen zu betreuen.

Ich frage daher:

1. Inwieweit sind die Horteinrichtungen der Stadt derzeit auf die neuen Herausforderungen vorbereitet?
2. Welche Hindernisse in baulicher und personeller Hinsicht bestehen zurzeit noch?
3. Wann und in welcher Form werden die Horteinrichtungen über die weiteren notwendigen Schritte informiert?

gez. Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Die Zuständigkeit der Stadt Halle als örtlicher Träger der Jugendhilfe erstreckt sich auf die Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG). Hier sind keine gesonderten Regelungen für Horte im Zusammenhang mit dem Thema Inklusion vorgesehen. Es gelten also die allgemeinen Standards, für deren Umsetzung jeder Träger der Jugendhilfe als Leistungsanbieter vertraglich in der Verantwortung steht.

Allgemein kann zur Anfrage gesagt werden, dass das Thema Inklusion in Schulen -und damit zusammenhängend - in Horten ein derzeit brisantes und auch ein sehr emotional diskutiertes Thema ist.

Eine Auseinandersetzung damit - insbesondere für Kitas und Horteinrichtungen - hat im März 2011 im Rahmen des Fachgesprächs mit Kita-FachberaterInnen und Kitacoaches begonnen und wird Ende Juni fortgesetzt. Hier werden die bisherigen Erfahrungen, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert und anschließend in die breitere pädagogische Praxis getragen.

Zum Hortfachtag am 21.5.2011 wurde diese Problematik explizit wie auch die damit einhergehenden Befürchtungen seitens der Horterzieherinnen und Horterzieher nicht benannt. In Bezug auf Inklusion tritt die Bedeutsamkeit einer gelingenden Zusammenarbeit von Hort und Schule noch stärker in den Vordergrund.

Dem Landesverwaltungsamt/ Landesjugendamt wurde Fortbildungsbedarf zu dieser Thematik gemeldet und im nächsten Jahr wird es dazu auch Angebote geben. In diesem Jahr allerdings gibt es weder ein Angebot zur Inklusion im Allgemeinen noch spezifisch für Kindertageseinrichtungen im „Fortbildungsprogramm für sozialpädagogische Fachkräfte“ des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt.

Tobias Kogge
Beigeordneter